



FLENS CUP Meister der Meister – Achtelfinalspele über Ostern

TITELSTORY

Ende Februar wurde bereits die erste Achtelfinalbegegnung im FLENS CUP „Meister der Meister“ gespielt. Der SV Alemannia Wilster setzte sich hier gegen den SSV Pölitze erst im Entscheidungsschießen durch. Nun werden über Ostern die weiteren Achtelfinalbegegnungen ausgetragen. Bei den Frauen steht indes das letzte Viertelfinale zwischen der SG Ratekau-Strand und der SG Siems-Dänischburg auf dem Programm. Seinen Höhepunkt erreicht der in dieser Saison erstmals ausgerichtete „Meister der Meister“-Wettbewerb mit dem Final-Four-Turnier am Sonntag, den 07. Juni, im Uwe Seeler Fußball Park in Malente.

Im Wettbewerb der Herren treten über das Osterwochenende die verbliebenen 14 Meistermannschaften der vergangenen Saison an, um sich mit dem Sprung in das Viertelfinale die Chance auf einen Einzug in das Final-Four-Turnier in Malente zu wahren. Den Anfang machen am Gründonnerstag die Teams des FC Kilia Kiel und des VfB Lübeck. Die Kieler, die sich in der vergangenen Saison souverän den Meistertitel in der Kreisliga Kiel sicherten, dominieren aktuell auch die Verbandsliga Nord-Ost und liegen mit acht Punkten Vorsprung auf Meisterschaftskurs Richtung Aufstieg in die Schleswig-Holstein-Liga. In dieser Liga wurde im vergangenen Jahr der VfB Lübeck Meister und steht aktuell in der Regionalliga als bester Aufsteiger auf dem 7. Rang. Man darf gespannt sein, ob Ki-



★ MEISTER DER MEISTER ★

lia gegen favorisierte Lübecker eine Überraschung gelingt. Anstoß der Partie ist um 18 Uhr am Hasseldieksdammer Weg in Kiel.

Die weiteren Begegnungen finden allesamt am kommenden Samstag statt. Zu einem richtigen Achtelfinal-Kracher kommt es dabei in Flensburg. Der Meister der Kreisliga Schleswig-Flensburg, TSB Flensburg, der aktuell mit einem komfortablem Vorsprung die Verbandsliga Nord-West anführt, hat den Meister der Verbandsliga Süd-Ost, Eutin 08, zu Gast, der sich als Aufsteiger direkt die Herbstmeisterschaft in der Schleswig-Holstein-Liga sicherte. Anstoß der Begegnung ist um 14 Uhr an der Eckener Straße. Die weiteren Begegnungen an diesem Tag sind TuS Wakendorf-Götzberg –

TSV Malente, FC Reher/Puls – TuS Garbek, SV Tungendorf – FC Angeln 02, TSV Schlutup – TSV Bordesholm und TSV Glücksburg – TuS Collegia Jübek.

Am Mittwoch nach Ostern kommt es abschließend noch zur letzten Viertelfinalbegegnung

bei den Frauen. Im Februar war die Partie zwischen der SG Ratekau-Strand und der SG Siems-Dänischburg den Witterungsbedingungen zum Opfer gefallen. Der Gewinner des Duells der Schleswig-Holstein-Ligistinnen trifft beim Final Four auf klassenniedrigere Mannschaften. Bereits für das Final Four der Frauen qualifiziert sind die SG Wilstermarsch (Verbandsliga Süd), der TSV Vineta Audorf (Verbandsliga Nord) und die SG OHA (Kreisliga Kiel/Plön/RD-ECK).

Als Termin für das abschließende Final-Four-Turnier wurde unterdessen der 07. Juni festgelegt. Auf den beiden Sportplätzen des Uwe Seeler Fußball Parks werden dann jeweils die vier besten Herren- und Frauenmannschaften um den Titel „Meister der Meister“ wetteifern. Erst vor Ort werden dabei die Halbfinalbegegnungen ausgelost. In den Finalpartien geht es dann neben einer Siebprämie in Höhe von 1.500 € auch um ein Startrecht im SHFV-LOTTO-Pokal für die kommende Saison. **JMK**

Übersicht Spiele

Herren – Achtelfinale

21. Februar 14 Uhr:	SSV Pölitze – SV Alemannia Wilster 5:7 n.E.
02. April 18 Uhr:	FC Kilia Kiel – VfB Lübeck
04. April 14 Uhr:	TSB Flensburg – Eutin 08
04. April 16 Uhr:	TuS Wakendorf-Götzberg – TSV Malente
04. April 16 Uhr:	FC Reher/Puls – TuS Garbek
04. April 16 Uhr:	SV Tungendorf – FC Angeln 02
04. April 16 Uhr:	TSV Schlutup – TSV Bordesholm
04. April 16 Uhr:	TSV Glücksburg – TuS Collegia Jübek

Frauen – Viertelfinale

19. Oktober 14 Uhr:	SVE Comet Kiel – SG Wilstermarsch 1:2
15. November 14 Uhr:	SG Langenhorn-E. – TSV Vineta-Audorf 0:1
01. März 15 Uhr:	SG OHA – TSV Berkenthin 7:0
08. April 18:30 Uhr:	SG Ratekau-Str. – SG Siems-Dänischburg

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

Auf dem Weg in die Landesauswahl Schleswig-Holsteins

Seit nun etwa eineinhalb Jahren trainieren die talentiertesten Fußballer des Jahrgangs 2003 schon an einem der 13 DFB-Stützpunkte in Schleswig-Holstein. Jeden Montag erhalten sie dort zusätzlich zu ihrem Vereinstraining eine individuelle Förderung, überwiegend im technischen Bereich.

Diese spezielle Förderung hat natürlich den angenehmen Nebeneffekt, dass das fußballerische Niveau in unserem Bundesland stetig ansteigt, denn letztlich hilft jede Trainingseinheit, unsere jungen Talente besser zu machen. Hauptsächlich profitiert also der Amateurbereich von dieser Ausbildung, schließlich kann nicht jeder Spieler Profifußballer werden.

Die Aufgabe eines jeden Landesverbandes ist es aber, seine Spieler so gut wie möglich auf weitere, eventuell größere Aufgaben vorzubereiten. Das Team um den Sportlichen Leiter Michael Prus und DFB-Stützpunktkoordinator Björn Rädcl im Bereich der Jungen und Verbandssportlehrer Dieter Bollow im Bereich der Mädchen sucht aus diesem Pool von Talenten wiederum die talentiertesten und bildet daraus die Landesauswahl Schleswig-Holsteins. In den vergangenen zwei Wochen war es nun für die 2003er so weit. Jeder Stützpunkt und das Team des Nachwuchsleistungszentrums Holstein Kiel schickte seine Spieler für einen Sichtungslehrgang nach Malente.

Jeden Tag reisten zwei Stützpunkt-Teams am frühen Nachmittag an, um in den nächsten 24 Stunden drei Mal intensiv zu trainieren. Dieses Pensum erreichen selbst Fuß-



Gemeinsam anpacken: Die Spieler der Stützpunkte absolvieren bei den Sichtungslehrgängen ein stolzes Programm.

ballprofis lediglich während der Vorbereitung im Trainingslager.

In der ersten Einheit am Nachmittag ging es hauptsächlich um ein erstes Kennenlernen. Das Sichterteam hatte nun erst einmal den Auftrag, die dreißig neuen Namen der teilnehmenden Spieler zu lernen.

Im Laufe dieser zwei Wochen haben über 200 Talente gezeigt, wie gut sie Fußball spielen können. Das Highlight ihres Aufenthalts war wohl das abendliche 3x3-Turnier, welches zumeist erst gegen 22 Uhr endete, woraufhin die Jungs völlig erschöpft in ihre Betten fielen – sehr zur Freude der anwesenden Trainer. Eine letzte

Trainingseinheit am nächsten Morgen forderte die Spieler erneut, bis sie nach einem Mittagessen die Heimreise antraten.

Was bleibt, ist eine aufregende und tolle Erfahrung für die Jungs und für die Trainer eine gute Möglichkeit, die Spieler auch einmal neben dem Sportplatz besser kennenzulernen. Eine Entscheidung, ob es bei einzelnen Spielern für eine Nominierung zur Landesauswahl gereicht hat, erhalten die Jungs allerdings noch nicht. Was letztlich zählt, ist der Gesamteindruck aus den letzten und kommenden Stützpunktspieletagen, den Trainingseinheiten, den Leistungstests und letzt-

lich auch dieser letzten Tage in Malente. Somit wird nach Rücksprache mit den jeweiligen Stützpunkttrainern nach den Sommerferien besprochen, welche Spieler derzeit für die Landesauswahl in Frage kommen, so dass sie dann ab September regelmäßig zum Training erscheinen können.

Wir können also gespannt sein, welche Talente den Weg in unsere Landesauswahl und dann eventuell in die Kader der deutschen U-Nationalteams schaffen werden. Wir wünschen auf diesem Wege jedenfalls viel Erfolg.

BJÖRN RÄDEL
DFB-STÜTZPUNKTKOORDINATOR
MICHAEL PRUS
SPORTLICHER LEITER SHFV



Hoffnungsvolle Talente: Wer schafft den Sprung ins Landesauswahl-Team?

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Vereinsdialog beim TuS Jevenstedt

Im zweiten von zwölf terminierten Vereinsdialogen in diesem Jahr waren die Vertreter des SHFV beim TuS Jevenstedt im Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde zu Gast. Neben dem Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, Hans-Ludwig Meyer, waren der stellvertretende Geschäftsführer Dr. Tim Cassel und der Lehr- und Bildungsreferent Paul Musiol auf Seiten

des Landesverbandes vertreten. Zudem waren der 1. Vorsitzende Robert Lohmann und der Lehrwart Werner Kirstein für den Kreisfußballverband anwesend, um sich mit Heiko Wisser (1. Vorsitzender TuS Jevenstedt) und den sechs weiteren Vereinskollegen über vorab ausgesuchte Themenfelder auszutauschen. Der 1919 gegründete Turn- und Sportverein Jevenstedt ist ein Mehrspartenverein und hat

632 aktive Mitglieder, von denen 260 Fußballer in 13 Mannschaften – von den Herren bis zu den Bambinis – spielen.

Ein wichtiges Thema war den Vereinsangehörigen im Austausch mit dem SHFV und dem KfV die Auswirkung der Projektgruppe Zukunftsentwicklung (PZE) hinsichtlich des Spielbetriebes. Dieser wird in den Planungen der PZE weiterhin auf Kreisebene belassen werden. Eine Flexibilisie-

rung des Spielbetriebes soll dahingehend erfolgen, dass Staffeln eher anhand von geographischen und regionalen Gegebenheiten eingeteilt werden und weniger an sportpolitische Grenzen gekoppelt sind. Dadurch sollen die Fahrwege verkürzt werden, was schließlich zu Zeit- und Kostenersparnissen führen soll. Des Weiteren interessierte sich der Turn- und Sportverein für Möglichkeiten der Ehrenamtsgewinnung. Hierbei zeigte sich der Verein bereits gut aufgestellt, weil er kreative Wege zur Gewinnung und Bindung der Mitglieder geht. So sind die Seniorenspieler Paten für die heranwachsenden Kinder und Jugendlichen, besuchen und begleiten die Kinder bei den Spielen oder dem Training. Umgekehrt begleiten die Kinder die Senioren ebenfalls. Bei Heimspielen dürfen die Kleinsten z.B. bei der Vorbesprechung dabei sein oder der Halbzeitansprache des Trainers in der Kabine lauschen. Die Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ war ebenfalls ein Thema des Vereinsdialoges. Hier machte Hans-Ludwig Meyer deutlich, dass die Kampagne auf den Amateurfußball in der öffentlichen Wahrnehmung aufmerksam machen und ihn dort stärken soll, da dieser Bereich schließlich mehr als 90% der aktiven Fußballer in Deutschland abbildet. Zudem kam der Präsident auf die „Ehrenrunde“ zu sprechen, hier können sich Vereine beim DFB bewerben, um sich den WM-Pokal in den Verein zu holen. Nach zwei Stunden waren diese drei und vier weitere Themen des Vereinsdialoges durchgesprochen, alle Beteiligten zeigten sich zufrieden über den Verlauf.

Der SHFV bedankt sich für den warmen Empfang und die Einblicke in den Turn- und Sportverein Jevenstedt und wünscht allen Beteiligten für die Zukunft alles Gute. **PM**



Offenes Ohr für den TuS Jevenstedt: SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (2.v.l.) und Dr. Tim Cassel, stellvertretender Geschäftsführer des SHFV (4.v.l.), standen den Jevenstedter Vereinsverantwortlichen Rede und Antwort.

TV Grundhof greift nach dem WM-Pokal

Zwei Stopps soll der FIFA WM-Pokal in Schleswig-Holstein einlegen. Zahlreiche Vereine haben sich bereits beworben, um „das Ding“ zu sich zu holen. Richtig großen Aufwand betreibt der TV Grundhof aus der Nähe von Flensburg. Der Verein hat nicht nur ein grandioses Plakat für seine Bewerbung entworfen, sondern auch ein Video produziert, das in Kürze auf seiner Homepage www.tvgrundhof.de veröffentlicht wird. Projektleiter Leif Nielsen zur Bewerbung: „Auf der Fußballlandkarte Deutschlands stehen wir leider nicht, das hindert uns aber nicht daran, mit großer Leidenschaft dafür zu

kämpfen, den WM-Pokal in den äußersten Norden zu holen – für den TVG, für Flensburg, für den ganzen Norden!“

Wir sind gespannt auf den Clip und die weiteren Bewerbungen für die „Ehrenrunde“.

Noch bis einschließlich 2. April können sich alle Vereine im SHFV bewerben, um den Pott zu sich auf das Vereinsgelände zu holen, ihn zusammen mit 2014 anderen Fußballbegeisterten aus nächster Nähe zu betrachten und das Finale in Rio noch einmal Revue passieren zu lassen. Jeder der 2014 Glücklichen bekommt sein persönliches Erinnerungsfoto mit IHM, dem FIFA WM-Pokal!



Der TV Grundhof legt sich ins Zeug: Der Verein aus der Nähe von Flensburg will den FIFA WM-Pokal zu sich holen.

Bewerbt euch jetzt auf ehrenrunde.fussball.de! **BAB**

U12-Landesauswahl siegt beim ersten NFV-Futsalturnier in Hamburg

Bei der ersten Norddeutschen Futsal-Meisterschaft der U 12-Juniorinnen erreichte die Auswahl des SHFV einen tollen ersten Platz vor den Verbänden aus Niedersachsen, Hamburg und Bremen. Jeder Verband spielte mit Hin- und Rückrunde und einem zusätzlichen Einlagepiel gegen die U 11-Juniorinnenmannschaft von Altona 93. Nach vier Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage nahmen die starken Schleswig-Holsteinerinnen die verdiente Goldmedaille in Empfang. Auch das Einlagepiel entschieden die Mädchen mit 3:1 für sich. Trotz anfänglicher Nervosität und einer sehr geforderten Defensive um die starke Torhüterin Anneke Klaas gewannen die Mädchen das erste Spiel gegen den Bremer Verband mit 3:0 Toren. Nach ei-



Stolze Siegerinnen: Die U 12-Juniorinnen des SHFV mit Trainerin Maike Tiarks (li.) und Verbandssportlehrer Dieter Bollow (re.).

nem erkämpften 1:0-Sieg gegen Niedersachsen unterlagen die Mädchen aus Schleswig-Holstein gegen Hamburg trotz guter Leistung mit 0:1. Auch wenn das Rückspiel gegen den Hamburger Verband abermals nicht gewonnen wurde und nach einem großartigen Fight mit 0:0 endete, hatten die Mädchen super

dagegehalten. Mit dieser vorbildlichen Einstellung wurde danach nicht nur Niedersachsen mit 3:0, sondern auch Bremen mit 4:0 und die Juniorenmannschaft mit 3:1 mehr als souverän besiegt. Unter der Beobachtung von U 16-Nationaltrainerin Ulrike Ballweg ein insgesamt sehr erfolgreicher Nachmittag mit

einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einem sehr erfreuten Trainerteam um Trainerin Maike Tiarks und Verbandssportlehrer Dieter Bollow, der zufrieden feststellte: „Die Frühförderung ab der U11 hat wieder einmal deutliche Spuren hinterlassen.“

Folgende SHFV Mädchen errangen die Goldmedaille des Norddeutschen Fußballverbandes: Anneke Klaas (SG Eutin/Malente), Sina Meyer (KMTV), Hanna Wendt (SV Fortuna St. Jürgen) Lotta Bierschwall (ATSV Stockelsdorf), Annika Bruns (SG Hoisdorf-Siek), Emma Jensen (UF Egernförde), Jette Zimmer (ETSV Fortuna Glückstadt), Svenja Paulsen (TSV Vineta Audorf), Beke Sterner (TSV Friedrichsberg-Busdorf) und Mannschaftsführerin Gloria Adigo (Eichholzer SV). **DB**

„Einführung in den Behindertenfußball“ bedeutet: Dribbeln ohne Limits!

Am 14. März lud der SHFV gemeinsam mit dem Rehabilitations- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein (RBSV) alle Interessenten zum Thema „Umgang mit behinderten Sportlern im Fußball“ zu einer Einführungsveranstaltung in den Uwe Seeler Fußball Park nach Malente ein.

Die Begrüßung der 18 Teilnehmer, durchgeführt von Wolfgang Tenhagen (Präsident des RBSV) und Dr. Tim Cassel (stellvertretender Geschäftsführer des SHFV), begann um 9 Uhr.

Die beiden kompetenten Referentinnen, Angelika Carstensen (Holländerhof Flensburg) und Maike Rotermund (Integrativer Sportverein Norderstedt), eröffneten den ersten Block zur Einführung in die Thematik. Nach einer kurzen Pause und dem zweiten Block, in dem rechtliche Grundlagen sowie



Nahmen eine Menge mit: Die Teilnehmer der Einführungsveranstaltung „Umgang mit behinderten Sportlern im Fußball“.

der Trainingsaufbau und die Trainingsstruktur für eine nachhaltige Arbeit mit Handicap-Sportlern besprochen wurden, folgte im dritten Block der Praxisteil, wobei 18 Fußballer mit und ohne Behinderung sich unter der Leitung von Frank Lunau (BSG Eutin) zu einer bunten Truppe zusammenschlossen, um mit Freude an dieser Trainingsein-

heit teilzunehmen.

Nach einer kleinen Kaffeepause folgte zum Abschluss vor der Feedbackrunde noch ein Informationsreferat über die Gründung eines integrativen Sportvereins. Als Beispiel wurde der Integrative Sportverein Norderstedt vorgestellt.

Eine Zusammenfassung und eine kleine Diskussion rundeten

die Veranstaltung ab. Der Gesprächs- und Informationsbedarf nahm nicht ab, ganz im Gegenteil: In der Feedbackrunde wurden noch einmal sämtliche „Hausaufgaben“ an Kilian Weber, den Projektleiter von „Dribbeln ohne Limits“, aufgelistet und besprochen: Gewünscht wurde eine engere Vernetzung von Fußballteams mit Handicap-Sportlern, einen Terminkalender mit den aktuellsten Daten über laufende Spiele und Turniere, eine Kooperation mit Vereinen, in denen Inklusion sehr gut funktioniert (z.B. der TSV Achim in Zusammenarbeit mit dem SV Werder Bremen) und vieles mehr.

Es bleibt dabei: Inklusionsfußball ist ein immer größer werdendes Thema, welches in Zukunft noch mehr Interessenten in den Uwe Seeler Fußball Park nach Malente ziehen wird. **STA**

20 Anwärter bestehen DFB-Schiedsrichter-Prüfung


KfV Lübeck

Im Vereinsheim des VfL Bad Schwartau wurde es am

Samstag, den 17.01.2015, ernst für die Schiedsrichter-Anwärter des Januar-Lehrgangs 2014. 20 von 27 Lehrgangs-Teilnehmern aus dem

Januar wurden vom Schiedsrichterausschuss zugelassen, um an der Prüfung des SHFV teilzunehmen, so den begehrten DFB-Ausweis zu erhalten

und bei den Vereinen als anerkannter DFB-Schiedsrichter gewertet zu werden.

Mit Rüdiger Rieck aus dem Nachbarkreis Ostholstein nahm ein bekanntes Gesicht die Prüfung ab. Der Regeltest umfasste 15 Fragen, pro Frage konnte man 2 Punkte erreichen – also insgesamt 30 Punkte. 23 Punkte waren erforderlich, um die Prüfung zu bestehen. Mit einem sensationellen Ergebnis konnte der KfV Lübeck hier abschneiden: Alle Anwärter bestanden die Prüfung sofort, drei mit der Höchstpunktzahl von 30 Punkten, neun waren mit 29 Punkten dabei. Die restlichen Teilnehmer lagen zwischen 24 und 28 Punkten. Das Ergebnis dient als Bestätigung für den Lehrstab, der im Laufe des Jahres hervorragende Arbeit geleistet hat, um die Anwärter auf die Prüfung vorzubereiten.

HK/BH



Erfolgreiche Anwärter: Alle Schiedsrichter-Anwärter aus dem KfV Lübeck bestanden die DFB-Prüfung im ersten Anlauf.

Ausbildungsangebote im KfV Schleswig-Flensburg


KfV SL-Flensburg

Auch im Frühjahr und Sommer 2015 bietet der KfV Schleswig-Flensburg ein umfangreiches Ausbildungsangebot für Jugendtrainer und solche, die es werden wollen, an.

In drei Modulen lehren ausgewiesene Spezialisten das Handwerkszeug für Jugendtrainer: Das Modul 1 heißt „Basiskurs“, Modul 2 behandelt den „Teamleiter Kinder“, und Modul 3 befasst sich mit dem „Teamleiter Jugend“. Ausgebildet wird jeweils sowohl in Theorie als auch in Praxis, die Theorie-Ausbildung findet dabei stets an einem Freitagabend statt, im Vereins-Clubheim des Slesvig IF e.V., Husumerstraße 72 in 24837 Schleswig. Die praktische Ausbildung erfolgt immer an einem Samstagvormittag, ebenfalls auf dem Ver-

einsgelände Slesvig IFs. Die drei Module verteilen sich dabei auf die Zeit vom 24. April bis 26. September 2015, Modul 1 in den Monaten April und Mai, Modul 2 im Juni und Juli, und Modul 3 im September 2015. Die Zeit der Sommerferien bleibt ausgespart.

Ansprechpartner für interessierte Sportfreunde ist der Kreislehrwart Holger Sohrweide (mobil: 0176-50477766), als Referenten fungieren Joachim „Jockel“ Press (0179-5128084) und Ingo Nommenen (0171-3880901). Benötigt wird Schreibmaterial für die Theorie und Sportbekleidung für die Halle. Die Teilnahmegebühr beträgt 50,00 € für den Basiskurs und je 60,00 € für die Teamleiterkurse. Die genauen Termine stehen ausführlich auf der Homepage des KfV Schleswig-Flensburg.

Anmeldungen zum Lehrgang nimmt der Kreislehrwart

Holger Sohrweide per Mail unter h.sohrweide@gmx.de entgegen. Der KfV freut sich

auf rege Teilnahme interessierter Jugendbetreuer und Jugendtrainer! PF

Steckbrief

Ewald Bolls
(KfV Dithmarschen)

E. Bolls

Funktion:	komm. Vorsitzender Kreischiedsrichteraus-
Ehrenamtlich tätig seit:	1978
Verein:	TSV 1892 Nordhastedt
Wohnort:	Heide
Alter:	67
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Glasermeister
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	meine Schiedsrichter-Laufbahn
Hobbys:	Fußball, Pins sammeln
Lebensmotto:	jeden Tag eine gute Tat
Liebblings-Urlaubsziel:	Türkei
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Angel, Grill, Feuer
Lieblichkeitsverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Uwe Seeler
Bestes Spiel live erlebt:	WM 2006 Deutschland gegen Polen
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Uwe Seeler
Wer wird SH-Liga-Meister:	TSV Schilksee
Wünsche für 2015:	Gesundheit

Führungswechsel bei den Segeberger Schiedsrichtern



Mario Porten vom SV Schackendorf heißt der neue Kreisschiedsrichterobmann (KSO) des Fußballkreises Segeberg. Auf der Jahreshauptversammlung der Referees des Kreises Segeberg am 27.02. im Gasthof „Zur Eiche“ in Todesfelde wurde er von den 64 erschienenen Schiedsrichtern bei zwei Enthaltungen zu deren neuem Chef gewählt. Porten folgt auf Hans-Jürgen Lühmann vom SV Henstedt-Ulzburg, der nach zehn Jahren von diesem Amt zurücktrat.

Lühmann sagte in seiner Abschiedsrede, er wolle nun einem Jüngeren mit neuen Ideen Platz machen. Bei sei-



Der neue Schiedsrichterausschuss von links nach rechts: Michael Zinke (Pass- und Pressewart, Borussia Segeberg 07), Rene Reschinski (Jugendwart, TSV Bornhöved), Werner Schwarz (Schriftwart, SVHU), Gerhard Gründling (Ansetzer Erwachsene, Borussia Segeberg 07), David Bornhöft (1. Lehrwart, TuS Garbek), Joachim Schwarze (Beobachtungswart, Borussia Segeberg 07), Christiane Bödiker (Ansetzerin Jugend, Fetihspor Kaltenkirchen) und Mario Porten (KSO, SV Schackendorf).

nem Rückblick zog Lühmann nicht ohne Stolz eine positive Bilanz seiner Amtszeit. Nachhaltige Neustrukturierung des Schiedsrichterwesens im Kreis, Erhöhung der Schieds-

richterzahl auf über 230, Reduzierung des Durchschnittsalters der Schiris von ursprünglich 48 auf nunmehr 38 Jahre usw. sind nur einige Eckpfeiler seiner Amtszeit.

Anschließend bedankte sich Porten mit seinen Antrittsworten bei der Versammlung für das eindeutige Votum und den damit verbundenen Vertrauensbeweis.

Diese Wahlen wurden auch deshalb erforderlich, da neben Lühmann auch die Ausschussmitglieder Hans-Peter Kleischmantat (SVHU), Kurt Garling (TuS Hartenholm) und Lars Knop (TSV Bornhöved) von ihren Ämtern zurücktraten bzw. für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stehen.

Das Plenum folgte schließlich dem Wunsch des künftigen KSO und bestätigte den neuen SR-Ausschuss, dem der Verbandstag des KfV Segeberg am 16.06.2015 an gleicher Stelle noch zustimmen muss. **LK**

28 neue Schiedsrichteranwälter in Ostholstein



Der Kreisfußballverband Ostholstein begrüßt 28 neue Schiedsrichteranwälter in seinen Reihen. An zwei Wochenenden galt es ordentlich Regeln zu pauken, um sich dann der abschließenden Schiedsrichteranwälterprüfung zu stellen. Im schriftlichen Regeltest mussten 60 Fragen beantwortet werden. Mindestens 50 Punkte waren zum Bestehen nötig, 40 Punkte langten für die Nachprüfung, der sich vier Prüflinge stellen mussten. Ein Schiedsrichteranwälter fiel auch in der Nachprüfung durch. Der 1. Vorsitzende Egon Boldt zeichnete die Lehrgangsbesten Ricardo Haack, Fredrik Knoop und Mattis Morten Jobst mit einer Armbanduhr aus. Lehrwart Florian Reck gab den neuen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern das nötige



28 Schiedsrichteranwälter begrüßt der Kreisfußballverband Ostholstein in seinen Reihen.

Rüstzeug außerhalb des Regelwerkes mit auf den Weg: So beginnt eine Spielleitung mit der Ansetzung. Diese Ansetzung müssten die Schiedsrichter bestätigen. Eine Stunde vor Anpfiff sollte der Spielleiter am Spielort aufschlagen.

Der KfV OH gratuliert den Anwärtern recht herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft „Gut Pfiff“. Den Schiedsrichteranwälterlehrgang haben bestanden: Ann-Kathrin Albert, Bernd Badorrek, Robert Bartel, Frederik Knoop (alle MTV Ahrensböök); Julian

Alkan, Ray-Colin Ebeling (beide FC Scharbeutz); Wladimir Braun (TSV Gnissau); Marvin Brodehl, Torben Hüttmann, Marten Rahn, Jasper Stelter (alle BSG Eutin); Lasse Buck

(TSV Süsel); Alina Vivien Fröde, Carena Gohla, Ricardo Haack, Aenna Luther, Sascha Luther (alle TSV Ratekau); Johannes Hermann, Fabian Mandt (beide TSV Gremersdorf); Mattis Morten Jobst (SV Dissau); Wolfgang Lohf, Dustin Möws (beide TSV Pansdorf); Christoph Meyer (SV Heringsdorf); Timo Allen Nura (SpVgg Putlos); Ronny Perkuhn (SV Großenbrode); Nils Petersen (Kabelhorst-Schwienukuler SC); Dirk Rother (Sereetzer SV) und Florian Stark (SVG Pönitz). **LB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.